

Bankwirtschaftslehre

1. Semester

Version 2.0

Siegfried Moritz
Geschäftsführer docenta
Betriebswirt (VWA)
Sparkassenbetriebswirt
Untere Mühlenstraße 9
79426 Buggingen
E-Mail: willkommen@docenta.de
Internet: www.docenta.de

1. Semester

Bankwirtschaftslehre

Inhalt

Grundlagen

- I. (Selbststudium)
- II. (Webinar)
- III. (Webinar)
- IV. (Webinar)
- V. (Webinar)
- VI. Jahresabschluss I
- VII. Jahresabschluss II
- VIII. Jahresabschluss III
- VIIIa Bankenaufsicht I: Grundlagen
- IX. Bankenaufsicht II: Systematisierung der Instrumente
- X. Bankenaufsicht III: Eigenmittelausstattung der Institute
- XI. Bankenaufsicht IV: Basel II und Basel III
- XII. Bankenaufsicht V: Eigenmittelanforderungen nach CRR
- XIII. Bankenaufsicht VI: Vorschriften für das Kreditgeschäft
- XIV. Bankenaufsicht VII: Sonstige Vorschriften

VI. Der Jahresabschluss der Banken I

Lernziele

- Nennen Sie allgemeine und branchenspezifischen Vorschriften
- Wie sind Bilanz und GVR gegliedert?
- Nennen Sie besondere Vorschriften für Kreditgenossenschaften
- Erklären Sie „Pensionsgeschäfte“ und deren Bilanzierung
- Erklären Sie die Bilanzierung von Gemeinschafts- und Treuhandkrediten

Wichtige Begriffe

Aufbewahrungsfristen
Betriebsbuchhaltung
Bestandteile Jahresabschluss
Buchführungspflicht
Finanzbuchhaltung
Gemeinschaftsgeschäfte
Inhalte Jahresabschluss
Inventar
Inventur
Kontoform
Pensionsgeschäft (echt und unecht)
Rechnungslegungsverordnung für Kreditinstitute
Staffelform
Treuhandgeschäfte

Aufgabe 1 Prüfung und Publizität.

Eine Bank hat ihren Jahresabschluss erstellt. Nun beginnen die Abschlussprüfer mit Ihrer Tätigkeit.

- a) Geprüft wird formell und wirtschaftlich. Was bedeutet dies und nennen Sie je drei Beispiele.
- b) Was bedeutet der Begriff „Redepflicht“?
- c) Worin liegt der Inhalt des Testats?
- d) Nennen Sie drei Personen, denen der Prüfungsbericht zugänglich gemacht werden muss.
- e) Wodurch unterscheidet sich die allgemeine Publizitätspflicht nach HGB von der Publizitätspflicht der Kreditinstitute?

Aufgabe 2 Unterschiede Rechnungslegung Kreditinstitute

In welchen Themengebieten existieren für Kreditinstitute besondere Vorschriften?

Aufgabe 3 Bilanzierung von Pensionsgeschäften

Folgende Pensionsgeschäfte bestehen zum 31.12

Echtes Pensionsgeschäft als Geber	50.000,-- €
Unechtes Pensionsgeschäft als Geber	30.000,-- €

Wie werden diese Vorgänge bilanziert?

Kapitel VII Der Jahresabschluss der Banken II

Lernziele

- Erklären Sie die Bilanzierung der „Forderungen“
- Erklären Sie die Bilanzierung der Wertpapiere
- Nennen Sie Bilanzpositionen „unter dem Bilanzstrich“
- Erklären Sie die Kompensationsmöglichkeiten innerhalb der GVR
- Erklären Sie die Bewertung von Forderungspositionen
- Erklären Sie die Bewertung der Wertpapierpositionen

Begriffsdefinitionen

Anschaffungskosten
Anteile verbundener Unternehmen
Beteiligung
Einzelbewertung
Einzelwertberichtigung
Eventualverbindlichkeiten
Fond für allgemeine Bankrisiken
Genussrechte
Handelsbestand
Höchstwertprinzip
Imparitätsprinzip
Kompensation
Mark-to-Market-Prinzip
Mildes Niederstwertprinzip
Pauschalwertberichtigung
Realisationsprinzip
Stille Reserven
Strenges Niederstwertprinzip
Teilwertabschreibung
Umwidmung
Wertaufholungsgebot

Aufgabe 4 Ausweis von Forderungen

Aufnahme des grundpfandrechtlich gesicherten Darlehensbestands zum 31.12

Rang	Beleihungswert	Betrag
1.	Bis 60%	1.150.000,--
3.	Bis 60%	540.000,--
1.	Bis 80%	2.300.000,-- (darunter bis 60% 2.000.000,--)
2.	Bis 90%	3.110.000,-- (darunter bis 60% 2.200.000,--)
Summe		7.100.000,--

- Wie werden diese Positionen bilanziert?
- Welche Schlüsse lassen sich daraus auf das gesamte Kreditgeschäft einer Bank ziehen?

Aufgabe 5 Bewertung von Wertpapieren

Aufnahme des Wertpapierbestands zum 31.12.

Stück	Inhalt	Anteil	Betrag
10.000	Biochemie AG	25%	250.000,--
	Deutsche Bank Namens-SV		1.000.000,--
20.000	Siemens AG		1.100.000,--
	Landesbank-SV		500.000,--
20.000	BWW-Aktien	<1%	1.000.000,--
20.000	Bay. Weißbierbrauerei AG	51%	700.000,--
10.000	Mikroelektronik AG Aktien	40%	2.800.000,--
	Universali-Leasing GmbH	60%	500.000,--
	Banka Universalia	45%	10.000,--
	Uni-TZ-Bank GmbH	5%	100.000,--
	Anteile am Rechenzentrum	3%	200.000,--
	Sonstige Aktien		450.000,--
Summe:			8.610.000,--

- Wie sind die einzelnen Positionen zu bilanzieren?
- Warum trennt die Bankbilanz nicht in Anlage- und Umlaufvermögen?
- Warum wäre eine solche Unterteilung für einen Bilanzleser interessant?
- Wo und wie könnte er Hinweise auf diese Einteilung trotzdem finden?
- Wie werden Wertpapiere nach IFRS eingeteilt?
- Wie erfolgt die Bewertung der Wertpapiere nach HGB? (nach IFRS?)

Aufgabe 6 Außerbilanzielle Positionen

a) Eine Bank bilanziert Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen. Was ist darunter zu verstehen?

b) Wie werden folgende Positionen bilanziert?

- Call-Option auf Aktien. Basispreis 40 €. Gekauft zu Preis von 5 €. Der Kurs der Aktie liegt bei 50 €.
- Zinsswap (Payer-Swap) über 200 Mio. €. 5% gegen Euribor
- Future in GBP. Laufzeit bis Mai nächsten Jahres zum Kurs 0,4 GBP pro €. Der Kurs am Bilanzstichtag liegt bei 0,35
- Wie wäre der Future zu bilanzieren, wenn der Kurs bei 0,42 liegen würde?

c) Aufnahme des Bürgschaftsbestands zum 31.12: 128.745,37

Darunter für insolvent gewordene Kunden: 24.000,--

Inanspruchnahme durch den Begünstigten: 12.600,--

Aufgabe 7 Bewertung von Forderungen

Folgende Engagements liegen einer Bank vor:

a) Es liegen Forderungen gegen griechische Banken vor. Die Banken selber werden als gut beurteilt.

b) Ein Kunde ist in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Forderungen betragen 50 Mio. €. Die Sicherheiten sind nach „Going-Concern“ 50 Mio. €, nach Liquiditätsgesichtspunkten 40 Mio. € wert.

c) Im Zusammenhang mit einem Kundenengagement wurde eine Einzelwertberichterung in Höhe von 20 Mio. € vorgenommen. Mittlerweile gehen wir von einer Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse aus. Allerdings sind noch nicht alle Zweifel beseitigt.

d) Das Geschäftsjahr lief sehr gut. Trotz Nutzung aller Bewertungsmöglichkeiten bei Wertpapieren und Forderungen ist das gewünschte Ergebnis immer noch zu hoch.

e) Ein Kunde wird zahlungsunfähig. Wir haben Bürgschaften in Höhe von 5 Mio. übernommen. Rechnen allerdings nur mit einer Inanspruchnahme von 3 Mio.

Aufgabe 8 Bewertung Wertpapiere

Die A-Bank AG hat am 31.12.20_8 folgende Wertpapiere im Bestand

	Stück/ Nennwert	Anschaffungs- kosten	Börsenkurs 31.12.20_8	Bilanzansatz 31.12.20_7
Handelsbestand A-Aktien	7.500	350,--	370,--	320,--
Liquiditätsreserve B-Schuld- Verschreibungen	10 Mio.	100%	94%	98%
Anlagevermögen C-Schuld- verschreibungen	30 Mio.	100%	103%	99%

Zeigen Sie die möglichen HGB-Bewertungsansätze bzw. Wahlrechte zum Bilanzstichtag (31.12.20_8) für die A-Bank auf.

In welcher maximalen Höhe kann die A-Bank Vorsorgereserven nach § 340f HGB auf den obigen Wertpapierbestand bilden?

Aufgabe 9:

In der XY-Bank sind im Jahr 20-1 folgende Ertrags- und Aufwandszahlen entstanden (in tausend Euro)

Zinsen aus Forderungen gegenüber Kunden	240.000
Zinsen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	180.000
Provisionseinnahmen aus dem Zahlungsverkehr	14.000
Neubildung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	1.800
Veräußerungsverluste aus Wertpapieren im Anlagevermögen	3.200
Abschreibungen auf Wertpapiere im Handelsbestand	12.000
Vereinnahme Avalprovisionen	1.000
Veräußerungsgewinn aus einer abgestoßenen Beteiligung	200
Auflösung von § 340 Reserven	5.400
Erhaltene Dividendenzahlungen	800
Eingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen	1.200
Veräußerungsgewinne aus Aktien im Handelsbestand	13.200
Kursgewinne aus CHF-Bestand	700
Personalaufwendungen	50.000
Sonstige Steuern	2.000
Abschreibungen auf Wertpapiere der Liquiditätsreserve	2.500

Der Steuersatz beträgt 50%

Erstellen Sie eine Gewinn- und Verlustrechnung (nach Ihrer Wahl in Konto- oder Staffelform) unter Ausnutzung sämtlicher Kompensationsmöglichkeiten in der GVR